

## **NIEDERSCHRIFT**

### **4. öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates**

**am Dienstag, 10.10.2017**

**im Kinderpflegeheim Mellendorf, Zedernweg 4, 30900 Wedemark**

Führung durch das Kinderheim: 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Fragestunde: 17:00 Uhr bis 17:05 Uhr

Öffentliche Sitzung: 17:05 Uhr bis 18:15 Uhr

### **Anwesend**

#### Behindertenbeirat

Herr Felix Günther  
Frau Monika Hoffmeister  
Herr Klaus Makowka  
Herr Uwe Nautscher  
Herr Gunther Partetzke (Vorsitzender)  
Frau Susanne Rangen  
Herr Dirk Thielking  
Frau Vera Thiel  
Herr Ralf Würtz  
Frau Gabriele Wolff

#### Gäste

Herr Rainer Gerth – Seniorenbeirat  
Frau Wiese, Wedemark Echo

#### Verwaltung

Die Verwaltung war in dieser Sitzung nicht vertreten.

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung 07. August 2017
4. Verpflichtung und Pflichtbelehrung eines weitere Beiratsmitgliedes
5. Mitteilung der Verwaltung
6. Inklusiver Sport in der Wedemark – Theorie und Alltag
7. Rede- und Stimmrecht der Mitglieder des Behindertenbeirates in den Ausschüssen und dem Rat der Gemeinde Wedemark – Unterstützung durch einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten
8. Notfallmanagement für den Ausfall eines pflegenden Familienangehörigen
9. Blindengerechte Nachrüstung der Fußgängerampeln in der Wedemark
10. Information über die Regionsveranstaltung zur Inklusion am 25.09.2017
11. Vorbereitung der öffentlichen Sitzungen und Aufstellung der Tagesordnung
12. Berichte aus den Ausschüssen
13. Anträge
14. Anfragen

Vor Eintritt in die öffentliche Sitzung beginnt ab 16:00 Uhr mit drei Gästen für den Behindertenbeirat eine Führung durch das Kinderpflegeheim Mellendorf durch die pädagogischen und therapeutischen Leiter, Herr Dietrich und Herr Stillhorn.

Das Pflegeheim betreut in drei Wohngruppen á 12 Patienten insgesamt 36 Patienten mit 45 Mitarbeitern, die im Schichtdienst arbeiten. Die Kosten für die Unterbringung der Patienten werden aus unterschiedlichen öffentlichen Mitteln aufgebracht, die durch die Verwaltung des Kinderheims beantragt werden.

Das Leistungsspektrum der mehrfach behinderten Kinder – querschnittsgelähmt, blind, gehörlos etc. pp. in unterschiedlichen Mischungen – umfasst die pflegerische, medizinische, therapeutische und pädagogische Betreuung, getragen vom Gedanken der Teilhabe. Mit verschiedenen Fachärzten, Therapeuten, Förderschulen und auch ehrenamtlichen Kräften besteht ein enges Netzwerk, um die Betreuung der Kinder optimal zu gestalten. Die Betreuung der Patienten mit den vorhandenen Mitarbeitern und den begleitenden Netzwerken funk-

tioniert sehr gut, belastend ist die Bürokratie mit den verschiedensten Leistungsträgern. In welchem Umfang das Bundesteilhabegesetz hier Abhilfe schafft, muss abgewartet werden.

Herr Partetzke dankt den beiden Herren des Pflegeheimes für die Führung und die Beantwortung der gestellten Fragen und leitet über zur Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wedemark.

Da keine Fragen gestellt werden, wird die öffentliche Sitzung laut Tagesordnung eingeleitet.

#### 1. Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Partetzke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung mit einer Frist mit acht Tagen per Post fest. Die Bekanntmachung durch die Gemeinde Wedemark in der Presse hat sich durch Krankheit von Herrn Dietrich und einer technischen Panne im Rathaus verzögert.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen festgestellt:

- TOP 4 - Verpflichtung und Pflichtbelehrung eines weitere Beiratsmitgliedes

Herr Schlimper kann an der Sitzung nicht teilnehmen. Ein Vertreter der Verwaltung zur Pflichtenbelehrung ist nicht anwesend.

- TOP 5 - Mitteilung der Verwaltung

Da kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

- TOP 8 - Notfallmanagement für den Ausfall eines pflegenden Familienangehörigen

Der vorgesehene Referent, Herr Dase, ist durch einen dringenden geschäftlichen Termin in seiner Firma verhindert. Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

#### 3. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung 07. August 2017

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

## 6. Inklusiver Sport in der Wedemark – Theorie und Alltag

Aufgrund der Erfahrungen mit dem inklusiven Tennisturnier im Sommer 2017 sieht Herr Partetzke die Notwendigkeit, über Angebote mit inklusivem Sport noch einmal grundsätzlich nachzudenken. Bei diesem Tennisturnier hat sich nur ein behinderter Sportler als Teilnehmer gemeldet.

Aktive Sportler mit einer Behinderung haben diesen Sport schon vor ihrer Behinderung in der Regel aktiv ausgeübt und somit sinngemäß eine „Platzreife“ erreicht. Durch die schon jahrelang bestehende Integration im Sport ist es in der Regel möglich und auch toleriert, dass der behinderte Mensch im Rahmen seiner Möglichkeiten den Sport weiter ausüben kann. Wenn die Behinderung so stark ist, wird in Kooperation mit dem behinderten Sportler und dem Verein eine Möglichkeit in der Regel gefunden, sich sportlich weiter zu betätigen.

Ein anderer Weg in den Behindertensport ist die Sporttherapie, z. B. Tischtennis, die mit Erfolg bei Demenzpatienten eingesetzt wird, soweit keine schwere Körperbehinderung vorliegt. Auch hier wird über die Therapie sinngemäß eine „Platzreife“ antrainiert, die dem Menschen mit Behinderung die weitere Ausübung des gewählten Sports möglich macht.

Ein Mensch mit Behinderung ohne jegliche sportliche Erfahrung wird in keiner Sportart den Einstieg finden.

Sollte im Einzelfall ein Behinderter Schwierigkeiten bei einem Verein haben, dass er abgelehnt wird – Tischtennis beim MTV Mellendorf – möge er sich bitte an Herrn Partetzke wenden, der sich im Einzelfall engagieren wird.

Bevor der Behindertenbeirat weiter auf die Sportvereine wegen inklusiven Sportangeboten zugeht, sollte das Ergebnis der gestarteten Befragung abgewartet werden, ob überhaupt grundsätzlich Menschen mit Behinderung Nachfrage nach sportlichen Angeboten haben.

## 7. Rede- und Stimmrecht der Mitglieder des Behindertenbeirates in den Ausschüssen und dem Rat der Gemeinde Wedemark – Unterstützung durch einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten

Mitglieder des Behindertenbeirates sind in fünf Ratsausschüssen der Gemeinde Wedemark vertreten. Aufgabe dieser Mitglieder des Behindertenbeirates in den Ausschüssen ist es, den Gemeinderat in aktuellen Fragen betreffend der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung zu beraten.

In den Ausschusssitzungen der letzten Monate haben Mitglieder des Behindertenbeirates teilgenommen. Es ist dabei Unklarheit entstanden, in welcher Form die Mitglieder des Behindertenbeirates ihrer Beratungsaufgabe nachkommen können:

- wann dürfen sie was sagen?
- müssen sie auf Meldung angehört werden?
- haben sie ein Stimmrecht?

Die Verwaltung wird gebeten, diese Fragestellungen zu klären, den Behindertenbeirat in der nächsten Sitzung entsprechend zu informieren, als auch die Ausschussvorsitzenden.

Laut § 2 der Satzung des Behindertenbeirates berät dieser den Rat, den Verwaltungsausschuss und die Verwaltung zu allen Fragen, die Menschen mit Behinderung betreffen.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu unterschiedlichen Fragen hat bis jetzt zu zahlreichen Gesprächen mit unterschiedlichen Ergebnissen geführt. Einen Vortrag des Behindertenbeirates im Verwaltungsausschuss oder auch dem Rat der Gemeinde Wedemark zur Lage der Behinderten in der Wedemark oder zu aktuellen Problemen hat es bis jetzt noch nicht gegeben. An Rat und Verwaltungsausschuss wird die Bitte gerichtet, dem Behindertenbeirat eine Möglichkeit zu eröffnen, grundsätzliche und aktuelle Probleme direkt vortragen zu dürfen.

Der zweite Punkt dieses Tagesordnungspunktes ist die Unterstützung des Behindertenbeirates durch die Verwaltung, eventuell durch einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten. In diesem Zusammenhang ist nicht die Stelle, sondern die Erfüllung der Aufgabe wichtig.

Die Mitglieder des Behindertenbeirates sind ausschließlich ehrenamtlich tätig mit unterschiedlichen Handicaps, die ihnen große Einschränkungen auferlegen. Dies gilt vor allen Dingen für die bürotechnische Unterstützung beim Schreiben von Vorlagen, Tagesordnungen, Protokollen, Pressenotizen, allgemeinem Schriftverkehr, Anträgen und Stellungnahme an Verwaltung, Rat und Verwaltungsausschuss.

Für die Arbeit des Behindertenbeirates wäre hier eine bürotechnische Unterstützung wichtig und hilfreich. Darüber hinaus wäre ein Ansprechpartner in der Verwaltung (Fachkraft) hilfreich, die im gesamten Behindertenrecht, insbesondere dem neuen Bundesteilhabegesetz kompetent, aber auch in der Verwaltung ausreichend vernetzt ist, um Abstimmungen zwischen Behindertenbeirat und Verwaltung vorzunehmen.

Für viele Zielgruppen und Aufgaben sind in der Verwaltung feste Ansprechpartner definiert: Gleichstellung, Obdachlose, Jugend, Integration, Umwelt etc. pp.

Für 4.700 Menschen mit Behinderung in der Wedemark fehlt ein solcher Ansprechpartner in der Verwaltung.

Die entbrannte Diskussion über die Bedeutung der Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderung nach der Bundestagswahl zeigt deutlich, dass hier ein brennendes Problem vorliegt, das gelöst werden muss.

## 9. Blindengerechte Nachrüstung der Fußgängerampeln in der Wedemark

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung vertagt.

Das in diesem Zusammenhang vorgesehene Thema „behindertengerechte Gestaltung des Amtshofes in Bissendorf“ wird an den Arbeitskreis Inklusion verwiesen, von dem eine Demonstration bei den nächsten Markttagen geplant wird, um die Öffentlichkeit auf den Missstand deutlich hinzuweisen. Auch dieses Thema wird in der nächsten Sitzung im Hinblick auf rechtliche und unfallversicherungstechnische Fragen behandelt werden.

## 10. Information über die Regionsveranstaltung zur Inklusion am 25.09.2017

An dieser Veranstaltung hat Frau Wolff teilgenommen, die zu folgenden Stichpunkten darüber berichtet:

- Das Regionshaus soll Zug um Zug auf die neuen Anforderungen der Barrierefreiheit umgerüstet werden. Da es sich um ein sehr altes Gebäude handelt ist der Sanierungsbedarf unter diesem Aspekt sehr hoch und langwierig.
- Das Moorerlebniszentrum am Steinhuder Meer soll als inklusiver Erlebnispfad gestaltet werden. Frau Conrad hatte in der letzten Sitzung des Behindertenbeirates darüber bereits berichtet.

Über weitere Punkte wird Frau Wolff noch in der nächsten Sitzung berichten.

## 11. Vorbereitung der öffentlichen Sitzungen und Aufstellung der Tagesordnung

Aufgabe einer nicht öffentlichen Sitzung des Behindertenbeirates ist die Aufstellung einer Tagesordnung und die Vorbereitung der nächsten öffentlichen Sitzung. Bei dieser nicht öffentlichen Sitzung am 25.09.2017 haben nur fünf Mitglieder des Beirates teilgenommen, was darauf hindeuten kann, dass jeweils eine zusätzliche nicht öffentliche Sitzung eine zu große Terminbelastung ist. Aus diesem Grunde wurde damals angeregt und beschlossen, dass der Vorsitzende zusammen mit der zweiten Vorsitzenden und dem Geschäftsführer die Tagesordnung aufstellen und verschicken, wobei in der Sitzung Ergänzungen der Tagesordnung jederzeit möglich sind, insbesondere unter den Punkte „Anträge“ und „Anfragen“. Es wird vorgeschlagen, dass diese Lösung durch Kenntnisnahme des Protokolls als beschlossen gilt.

## 12. Berichte aus den Ausschüssen

Aus Zeitgründen wurde dieser Tagesordnungspunkt nicht behandelt und auf die nächste Sitzung vertagt.

### 13. Anträge

Herr Makowka übergibt den Mitgliedern des Behindertenbeirates jeweils 10 Exemplare des Fragebogens mit der Bitte, diese im persönlichen Umkreis an Menschen mit Behinderung zu verteilen, diese einzusammeln und in geeigneter Form ihm zuzuleiten. Dieser Fragebogen wird voraussichtlich auch in Langenhagen eingesetzt werden, um ein qualitatives Stimmungsbild zur Bedarfslage von Menschen mit Behinderung zu haben.

Der Beirat beschließt, am 24.11.2017 um 16 Uhr im Mooritz in Resse, eine Klausurtagung durchzuführen. Herr Würtz hat Raum und Termin bestätigt und wird sich zu gegebener Zeit auch um das Catering kümmern.

Die nächste ordentliche und öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates wird am Donnerstag, 18.01.2018, 18 Uhr stattfinden. Der Veranstaltungsort wird in der Einladung noch bekanntgegeben.

### 14. Anfragen

-----

gez. Makowka  
Schriftführer

gez. Partetzke  
erster Vorsitzender

Anlage: Ausarbeitung von Herrn Dase: Notfallmanagement.